

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 1553

vom 8. August 2000

Aufnahme des Gebietes „Meistelberg-Bohlberg“, Gemeinde Liesberg, in das Inventar der geschützten Naturobjekte

Das Gebiet „Meistelberg-Bohlberg“ befindet sich nordöstlich des Siedlungsgebietes der Gemeinde Liesberg in einer Höhenlage zwischen rund 380 und 590 m.ü.M. Es umfasst grösstenteils den bewaldeten, ost-west verlaufenden und südexponierten Steilhang des Meistelbachtälis. Der geologische Untergrund besteht aus den verschiedenen Malmkalk-Formationen, welche hier den Nordschenkel der Liesberg-Synklinale bilden. Als "Synklinale" bezeichnet man die Mulde zwischen zwei Jurafalten (= Antiklinalen). Die hellen, kompakten Malmkalke werden im Steinbruch „Bohlberg“ noch heute abgebaut. In grossem Umfange erfolgte früher der Abbau durch das Portland-Cementwerk bei der Station Liesberg, wo der Kalk mit Ton aus der Grube „Andil“ vermengt und zu Zement verarbeitet wurde.

Bei dem neu unter Schutz gestellten Waldgebiet handelt es sich aufgrund der geologischen Verhältnisse vorwiegend um mässig bis schlechtwüchsige Standorte. Es herrschen Weissseggen-Buchenwald (mit Eichen und Hagebuchen) und Lungenkraut-Buchenwald (insbesondere die Ausbildung mit kriechendem Liguster) vor. Auf den Felsbändern ist stellenweise die Waldföhre häufig.

Aus naturschützerischer Sicht hat das Gebiet nationale Bedeutung. Der Steinbruch „Bohlberg“ ist im Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgeführt (IANB-Objekt Nr. BL 599). Es leben hier insgesamt 8 Amphibien-Arten. Darunter sind die Kreuzkröte und die Gelbbauchunke besonders erwähnenswert. Daneben kommen im Steinbruchareal noch zahlreiche weitere seltene Arten vor, insbesondere Libellen (27 Arten) und Arten trockener Pionierstandorte (z.B. Blauflügelige Sandschrecke). Dank des Steinabbaues ist hier ein Sekundärlebensraum entstanden, welcher den genannten Pionierarten die erforderlichen Lebensbedingungen bietet. Aus naturschützerischer Sicht steht der Steinabbau also nicht in Widerspruch zu den Schutzzielen. Damit lässt sich sogar ein Teil der Schutzziele leichter realisieren. Wertvoll sind auch die extensiv genutzten Wiesen und Weiden westlich des Steinbruches im Bereich des Meistelbach-Tälis.

Der „Meistelberg“ beherbergt ebenfalls zahlreiche licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten. Aussergewöhnlich ist der grosse Bestand des Schneeballblättrigen Ahorns. Eine typische Vogelart solcher lichter Waldstandorte ist der Berglaubsänger. Das Gebiet weist aufgrund seiner Exposition und der Strukturen ein ideales Potential als Reptilien-Standort auf. Dem zur Zeit laufenden Förderungsprojekt wurde nationale Bedeutung zuerkannt. Im Winter 1998/99 wurde die erste Etappe des Projektes realisiert und im westlichen Teil ca. 10 ha des Bestandes in einen lichten Wald übergeführt. Die zweite Etappe schliesst östlich an und wird im Winter 2000/2001 ausgeführt.

Für das neue Naturschutzgebiet gelten folgende Schutzziele:

- Erhaltung und Förderung als Amphibien-Laichgebiet von nationaler Bedeutung, insbesondere der wertgebenden Populationen von Kreuzkröte, Gelbbauchunke und Geburtshelferkröte;
- Erhaltung des Steinbruches als trockener Pionierstandort;
- Förderung lichter Wälder als Reptilien-Lebensräume;
- Förderung von Magerwiesen an geeigneten Standorten;
- Förderung naturnaher, gestufter Waldränder;
- Erhaltung und Förderung naturnaher Fliessgewässer, Weiher, Tümpel und Quellstandorte;
- Erhaltung und Förderung der Reptilien, insbesondere der Schlangen, sowie der Libellen und der Arten trockener Sand-, Schutt- und Felsfluren.

Das Naturschutzgebiet „Meistelberg-Bohlberg“ umfasst folgende Parzellen des Gemeindebannes Liesberg ganz oder teilweise:

Parzellen-Nr.	EigentümerIn	Fläche	Waldanteil
340 (Teilfläche)	Bürgerkorporation Liesberg	1,07 ha	1,07 ha
342 (Teilfläche)	Bürgerkorporation Liesberg	46,41 ha	46,41 ha
343	Bürgerkorporation Liesberg	2,14 ha	2,14 ha
344	Bürgerkorporation Liesberg	0,37 ha	0,31 ha
345	Bürgerkorporation Liesberg	0,32 ha	0,15 ha
346	Bürgerkorporation Liesberg	0,47 ha	0,11 ha
347	Bürgerkorporation Liesberg	0,20 ha	0,11 ha
348	Bürgerkorporation Liesberg	0,62 ha	0,31 ha
349	Bürgerkorporation Liesberg	0,17 ha	0,05 ha
350	Bürgerkorporation Liesberg	0,17 ha	0,05 ha
351	Bürgerkorporation Liesberg	0,34 ha	0,05 ha
352	Bürgerkorporation Liesberg	0,16 ha	0,02 ha
353	Bürgerkorporation Liesberg	0,18 ha	0,03 ha
354	Bürgerkorporation Liesberg	0,55 ha	0,13 ha
401	Bürgerkorporation Liesberg	0,35 ha	--
413	Bürgerkorporation Liesberg	0,34 ha	0,13 ha
414	Bürgerkorporation Liesberg	0,32 ha	0,15 ha
415	Bürgerkorporation Liesberg	0,27 ha	0,12 ha
451 (Teilfläche)	Bürgerkorporation Liesberg	0,06 ha	--
453 (Teilfläche)	Bürgerkorporation Liesberg	0,17 ha	0,02 ha
2746	Bürgerkorporation Liesberg	0,02 ha	--
2747	Bürgerkorporation Liesberg	4,68 ha	3,29 ha
2920	Kanton	1,45 ha	--
2921	Kanton	0,32 ha	--
410 (Teilfläche)	HCB	0,25 ha	0,13 ha
412	HCB	0,32 ha	0,13 ha
416	Kanton	0,22 ha	0,10 ha
417	Kanton	0,22 ha	--
418	Kanton	0,17 ha	--

Parzellen-Nr.	EigentümerIn	Fläche	Waldanteil
---------------	--------------	--------	------------

419	Kanton	0,22 ha	--
420	Kanton	0,26 ha	--
421	Kanton	0,36 ha	--
422	Kanton	0,17 ha	--
448 (Teilfläche)	HCB	0,02 ha	--
454	Kanton	0,31 ha	--
457	Kanton	0,22 ha	0.08 ha
895	Kanton	0,50 ha	--
896	Kanton	0.20 ha	0.20 ha
Total		64,59 ha	55,29 ha

Die Gesamtfläche des Naturschutzgebietes beträgt 64,59 ha (davon 55,29 ha Wald). Die Burgerkorporation Liesberg und die Holderbank Cement und Beton HCB als Grundeigentümer sowie der Gemeinderat sind mit der Aufnahme des genannten Gebietes in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft einverstanden. Die Unterschutzstellung des Gebietes erfolgt auf Antrag der Abteilung Natur und Landschaft des Amtes für Raumplanung und des Forstamtes beider Basel.

- ://: 1. Gestützt auf § 12 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 20. November 1991, wird das im beiliegenden Plan eingetragene Gebiet „Meistelberg-Bohlberg“, Liesberg, bestehend aus den Parzellen Nr. 343 - 354, 401, 412 - 422, 454, 457, 895, 896, 2746, 2747, 2920 und 2921 sowie Teilflächen von Parzellen Nr. 340, 342, 410, 448, 451 und 453, als Objekt von nationaler Bedeutung in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft aufgenommen. Die Gesamtfläche beträgt 64,59 ha.
2. Die Bau- und Umweltschutzdirektion wird ermächtigt, die Abgeltung gemäss §§ 17 und 18 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 20. November 1991 festzulegen und zu Lasten des Budgets 2000 den Konti 2355.562.70-002 und 2355.565.00-001 zu verbuchen.
3. Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss vom zuständigen Grundbuchamt ins Grundbuch einzutragen.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgericht in Liestal Beschwerde erhoben werden.

- Verteiler:
- Burgerkorporation Liesberg, 4254 Liesberg
 - Gemeinderat Liesberg, 4254 Liesberg
 - Herr J. Schnell, "HCB "Holderbank" Cement und Beton, Fluhweg 13, 4254 Liesberg
 - Revierförster G. Walser, Forst, 4254 Liesberg
 - BUWAL, Natur und Landschaft, 3003 Bern
 - Pro Natura Baselland, Postfach 491, 4410 Liestal
 - Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV), Postfach 533, 4410 Liestal
 - Forstamt beider Basel
 - Bezirksschreiberei Laufen, Grundbuchamt, Hintere Gasse 52, 4242 Laufen
 - Justiz-, Polizei-, Militärdirektion
 - Landeskanzlei (Publikation)
 - Amt für Liegenschaftsverkehr
 - Amt für Raumplanung
 - Amt für Raumplanung, Abteilung Natur und Landschaft (3)
 - Rechtsabteilung Bau- und Umweltschutzdirektion
 - Bau- und Umweltschutzdirektion (2)